

Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inzwischen musste ich zur bahnärztlichen Kontrolle in das Kantonsspital gehen. Das Ergebnis lautete: Sehr starker Nervenverschleiss mit leichtem Anfang von Arterienich noch, dass mir das Wasserlösen seit einiger Zeit Schwierigkeiten bereitet. Zur Zeit mache ich die Anwendungen mit Kamillendampfbädern, die «Der kleine Doktor» bekannt gibt. Ich möchte Sie nun höflichst bitten, mir die entsprechenden Mittel und Anweisungen für alles zukommen zu lassen.» Der Patient erhielt nun Acid.phos D3, Arterio-Komplex, Viscatropfen und Neuroforce. Gegen die Magenstörungen wurden feuchtheisse Wickel verordnet, gutes Einspeicheln empfohlen und das Meiden von scharfgewürzten Speisen, nebst Käse, Schweinefleisch und gekochten Eiern. Auch betreffs der Früchte wurde Vorsicht geboten. Ferner sollte sich der Patient morgens jeweils die Beine, den Leib und die Arme sachte gegen das Herz zu trockenbürsten, worauf lauwarms Abwaschen, gutes Frottieren und nochmals entspanntes Liegen zu erfolgen hatte. Um die Prostata zu beeinflussen, waren noch Sabal D1 und Staphisagria D3 einzunehmen. Mitte

März berichtete der Patient dann: «Die Mittel haben mir sehr gut gewirkt. Heute geht es mir wieder viel besser als damals. Die Schwindelanfälle im Kopf sind fast völlig verschwunden. Auch mit den Nerven ist es viel besser, so dass ich bedeutend ruhiger schlafen kann und nicht mehr so schwere Sachen von der Eisenbahn träume. In der Zwischenzeit bin ich auch pensioniert worden, wodurch sich bei mir die grosse Spannung verminderte. Mit der Verdauung geht es ebenfalls besser. Aber auch Sabal D1 und Staphisagria D3 haben mir die Schwierigkeiten beim Wasserlösen prompt behoben.

Also alles in allem, es geht mir viel besser, wofür ich Ihnen herzlich danke und Sie bitten möchte, mir alle Medikamente nochmals zukommen zu lassen, damit ich mit der Behandlung fortfahren kann.»

Bei solch unliebsamen Störungen ist es doppelt erfreulich, wenn die Mittel ansprechen und die Gefahrenmomente behoben werden können, denn wer so viele Jahre treu und zuverlässig gearbeitet hat, sollte seinen Lebensabend nicht in trostlosem Leidenszustand verbringen müssen.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Behebung von nervlichen Störungen

Frl. H. aus B. schrieb uns Ende Mai dieses Jahres über oft sich wiederholende Schwindelanfälle. Da sich das vom Arzt verschriebene Mittel nicht günstig auf ihre Nerven auswirkte, versuchte sie es mit Ginsavena. Sie berichtete über dessen Anwendung wie folgt: «Zur Stärkung wurde mir Ginsavena angeraten, das ich nun seit 3 Monaten mit grossem Erfolg nehme. Ich habe seither keinen Schwindelanfall mehr gehabt, trotz sehr anstrengender Arbeit von 9 Stunden im Tag, oft noch länger.»

Auch Frau N. aus M. hatte guten Erfolg mit verwandten Nervenmitteln zu verzeichnen, nämlich mit Avena sativa und Ginsavita. Sie hatte diese anfangs Januar erhalten und berichtete nun Mitte März: «Als Erstes möchte ich Ihnen ganz herzlich danken für Ihre vorzüglichen Nervenmittel. Ich bin, was die Nerven anbelangt, wieder ganz auf dem Damm, habe weder Angstzustände noch Depressionen, und, worüber ich sehr glücklich bin, ich kann sofort einschlafen! Wo alles andere versagt hat, haben Ihre Medikamente genützt.»

Es ist sehr zu begrüßen, dass uns die Natur durch einfache Pflanzenmittel bei Nervenstörungen so gute Hilfe dazureichen vermag,

denn die Hebung der Nervenkraft wirkt sich günstig aus, weshalb es von grossem Vorteil ist, wenn die verwendeten Mittel keine nachteiligen Nebenwirkungen aufweisen.

Einfaches Mittel gegen lästiges Schwitzen

Immer wieder bewährt sich gegen das unliebsame Schwitzen, das meist auch mit einer gewissen Nervenschwäche zusammenhängt, auch auf den übrigen Gesundheitszustand der Frischpflanzenextrakt Salvia, der aus der Gartensalbei gewonnen wird. Ein bestätigender Beweis von Frau F. aus W. vom 8. März lautet: «Im Spätherbst haben Sie mir gegen das lästige Schwitzen bei unserem Buben Salvia geschickt. Der Erfolg war grossartig, nur noch ganz selten kam er in Schweiss. Nun möchte ich Sie bitten, das Mittel wieder zu senden, da die Neigung zum Schwitzen in letzter Zeit wieder zunimmt. Zudem möchte ich um Ginsavena bitten, da ihm auch dieses Mittel gut tut. Er kommt im Frühling in die Schule und ist sehr unkonzentriert. Für Ihre Mühe besten Dank.»

Es ist bestimmt vorteilhaft, die Wirkung von Salvia noch durch Ginsavena zu unterstützen. Zugleich wirkt sich letzteres auch auf das Denkvermögen und die Ausdauer günstig aus.